



Pflegekammer Niedersachsen
GESCHÄFTSSTELLE

Tino Schaft
Marienstr. 3
30171 Hannover

Telefon 0511-920930-53

Fax 0511-920930-949

E-Mail presse@pflegekammer-nds.de

Web www.pflegekammer-nds.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

21.09.2018

PRÄSIDENTIN DER PFLEGEKAMMER NIEDERSACHSEN KRITISIERT SCHLECHTERSTELLUNG DER ALTENPFLEGE

Präsidentin Sandra Mehmecke: „Altenpflegeausbildung zweiter Klasse darf es nicht geben“

Hannover, 21.09.2018 • Die Präsidentin der Pflegekammer Niedersachsen kritisiert anlässlich der heute anstehenden Bundesrats-Entscheidung über die Reform der Pflegeberufausbildung die geplante Absenkung des Niveaus der Altenpflegeausbildung. „Wir kritisieren die Ausbildung auf dem niedrigeren Niveau scharf“, sagt Sandra Mehmecke. Der jetzige Gesetzesentwurf schreibe eine andauernde Schlechterstellung der Altenpflege auch in Zukunft fest, so Mehmecke. „Hier bedarf es dringend einer Korrektur“, fordert die Präsidentin.

Das in der vergangenen Legislaturperiode verabschiedete Pflegeberufgesetz soll ab dem Jahr 2020 die Pflegeausbildung modernisieren. Die Reform der Pflegeausbildung fasst die bisherigen Ausbildungsberufe zu einem einheitlichen Berufsabschluss zusammen. Neben einem generalistischen Abschluss als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann sind aber auch differenzierte Abschlüsse in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege möglich. Die Ausbildung in der Altenpflege erfolgt dabei allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

„Das einseitige Absenken des Niveaus der Altenpflegeausbildung verhindert die angestrebte Durchlässigkeit der pflegerischen Arbeitsfelder und führt im Umkehrschluss zu einer deutlich schlechteren Bezahlung in der Altenpflege“, kritisiert Mehmecke. Altenpflegerinnen und Altenpfleger trügen eine hohe Verantwortung bei der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung und dürften nicht schlechter gestellt werden als andere Heilberufe in der Pflege.

DIE PFLEGEKAMMER NIEDERSACHSEN

Die Pflegekammer Niedersachsen ist nach Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein die dritte und bisher größte Landespflegekammer Deutschlands. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Pflegekammer ist den etablierten Heilberufskammern (z. B. Ärztekammer, Apothekerkammer) gleichgestellt. Mindestens 80.000 Pflegefachkräfte mit Abschlüssen in der Altenpflege, Gesundheits- und Kranken- sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sind Mitglied der Kammer.

Als größte Berufsgruppe des Gesundheitswesens nimmt die Pflege eine Schlüsselposition in der aktuellen und zukünftigen gesundheitlichen Versorgung ein. Selbstverwaltung und Weiterentwicklung der professionellen Pflege in Niedersachsen liegen erstmals in der Eigenverantwortung der Pflegenden selbst. Die Angehörigen der Heilberufe in der Pflege können so die Zukunft ihres Berufsstandes in Niedersachsen mitbestimmen.